



JAHRESBERICHT 2017

Oliver Kaczmarek

Bodenständig. Solidarisch. Fortschrittlich.

Mitglied des Deutschen Bundestags für den Kreis Unna.

SPD

MEIN JAHR 2017

Politik für die Menschen





Liebe Leserinnen und Leser,

ein politisch spannendes Jahr liegt hinter uns. Die Wählerinnen und Wähler im Wahlkreis Unna I haben entschieden, dass ich ihr direkt gewählter Abgeordneter im Bundestag bleiben werde. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen danke ich herzlich. Aus vielen Gesprächen im Kreis Unna nehme ich zahlreiche Anliegen mit in den Deutschen Bundestag. Verlässliche und gebührenfreie Kitas, sichere Arbeitsplätze und Rente, schnelles Internet. Viele Menschen sorgen sich auch angesichts der vielen Konflikte in der Welt um Frieden und Sicherheit. Und nach wie vor beschäftigt sie, wie wir an der Integration Geflüchteter arbeiten und wie sich die Flüchtlingssituation weiter entwickelt. Für diese und weitere Themen werde ich mich weiterhin stark machen.

Mir ist eine Politik im Dialog wichtig. Mit meinem mittlerweile achten Jahresbericht möchte ich Ihnen einen Eindruck von der Vielfalt meiner Arbeit für den Kreis Unna im Deutschen Bundestag vermitteln.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen. Bleiben wir im Gespräch!

Glückauf

Oliver Kaczmarek

oliver-kaczmarek.de
oliver.kaczmarek@bundestag.de





Inhalt:

Seite

BILDUNG

08 #Neue Chancen – die Beste Bildung für alle

GUTE ARBEIT UND PFLEGE

16 Arbeit schaffen, Arbeit erhalten, Arbeit gestalten

18 Beste Versorgung und gute Arbeit in der Pflege

MEIN ZUHAUSE UND KREIS UNNA

22 Gemeinsam stark für morgen – Zukunftsideen
aus dem Kreis Unna

24 Der Kreis Unna: Ehrenamt stärken

28 Der Kreis Unna in Berlin: Besuchergruppen und Schulen

BELARUS

32 Ein solidarisches Europa – mein Engagement für Belarus

DER ROTE RUCKSACK

36 Politik zum Mitmachen – Der Rote Rucksack

48 Der Rote Rucksack im Urlaub

WEITERE THEMEN

40 Veranstaltungen der Fraktion/Bundestag

42 Meine Funktionen, Ausstattung der MdBs

44 Lobbygespräche

44 Unsere Praktikanten

45 Kontakt und Impressum

BUNDESTAGSWAHL 2017

46 Impressionen

BILDUNG

#Neue Chancen

Die Beste Bildung für alle. Gebührenfrei von der Kita über die Ausbildung bis zum Master



#Neue Chancen – die Beste Bildung für alle

Bildung ist der Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe und sozialem Aufstieg. Deswegen setze ich mich für gute und kostenfreie Bildung ein, um allen Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft die gleichen Chancen zu ermöglichen.

14.11. Vorlesestag an der Sonnenschule in Unna



9. JANUAR Stärkung der Bildung Im Dialog in Goch

Einer meiner Schwerpunkte ist das Thema berufliche Bildung. Wie sie gestärkt und weiterentwickelt werden kann, habe ich mit lokalen Akteurinnen und Akteuren in Goch diskutiert.

10. MÄRZ Schule als Ort der Demokratie Gespräch mit dem Verein „Dialog macht Schule“

Der Verein will Schulen dabei unterstützen, den Anforderungen einer immer vielfältiger werdenden Schülerschaft gerecht zu werden. Schülerinnen und Schüler sollen in ihrer demokratischen Bewusstseinsbildung gefördert werden und sich zu selbstbestimmten Persönlichkeiten entwickeln.

17. MÄRZ



10.3. Verein Dialog macht Schule

Die Situation von Berufsschulen „Stärkung der beruflichen Bildung“ in Bielefeld

Nach intensiven Gesprächen zur aktuellen Situation von Berufsschulen am Wilhelm-Normann-Berufskolleg in Herford habe ich im Rathaus Bielefeld mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern über die Frage diskutiert, wie wir die berufliche Bildung stärken können.

31. MÄRZ Beste Bildung für alle Regionale Konferenz in Bergkamen

Mein Ziel ist die beste Bildung für alle. Was müssen wir tun, um dies zu erreichen? Dazu habe ich den stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Hubertus Heil, in meinen Wahlkreis eingeladen, um mit politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern, Lehrern und Lehrerinnen, Eltern und zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern diese Frage zu diskutieren.

Was wurde erreicht:

Für eine Kultur von #Neuen Chancen

Die Fraktionsarbeitsgruppe beschloss unter meiner Leitung zu den drei Themen frühkindliche Bildung, mehr Aufstiegschancen und Qualifizierung 4.0 weitreichende Positionen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Zukunft der beruflichen Bildung. Mein Ziel ist die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung. Nicht zuletzt habe ich mich für die digitale Bildung stark gemacht. Mit unit21 haben wir in Unna ein Projekt, das bundesweite Strahlkraft hat.

19. JUNI

Arbeiten 4.0 in Berlin

Konferenz der SPD-Bundestagsfraktion „Arbeiten in der digitalen Welt“

Unsere Art zu arbeiten wird sich vor dem Hintergrund der Digitalisierung stark verändern. Dies führt auch zu neuen Anforderungen an unser Bildungssystem. „Arbeiten 4.0“ war das Thema dieser Konferenz.

21. JUNI

Ausbau von Ganztagschulplätzen

Schulkongress der SPD-Bundestagsfraktion in Berlin

Am schon berühmt gewordenen Campus Rütli in Neukölln diskutierten wir über „die Schule von morgen“. Ich will Schulen, die modern, digital und sozial sind. Um dies auch finanzieren zu können, hat die SPD

ein Konzept vorgelegt, das den Schulen vor Ort mehr Geld zur Verfügung stellen soll. Zentral ist der weitere Ausbau von Ganztagschulplätzen.

5. JULI

Digitalisierung als Chance

Fachgespräch zum Thema Digitale Schulbildung in Unna

Mich interessiert, was Schulen konkret brauchen, um die Herausforderung der Digitalisierung in eine Chance zu verwandeln. Gemeinsam mit meiner Kollegin Saskia Esken, Mitglied des Deutschen Bundestages und Berichterstatterin des Themas „Digitale Bildung“ für die SPD-Bundestagsfraktion, haben wir uns zunächst über das Projekt unit21 an der Werner-von-Siemens-Gesamtschule in Unna informiert und anschließend in einem Fachgespräch ausgetauscht.

10. OKTOBER

Schüler stolz auf Gründung

Schülerunternehmen an der Hauptschule Kamen

An der städtischen Hauptschule Kamen habe ich mit erfolgreichen Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern gesprochen. Die Schü-

Mich interessiert, was Schulen konkret brauchen, um die Herausforderung der Digitalisierung in eine Chance zu verwandeln.

lerinnen und Schüler haben eine von der IHK Dortmund ausgezeichnete Firma für die Herstellung und Vermarktung einer Flüssigseife

gegründet und berichteten mir stolz von den Prozessabläufen darin. Zum Abschluss habe ich eine Probe ihrer selbst hergestellten Seife erhalten. Eine Erfolgsgeschichte aus Kamen.

14. NOVEMBER

Lesen als Schlüsselkompetenz

Vorlesetag an der Sonnenschule in Unna

Mit großer Freude habe ich auch 2017 am Bundesweiten Vorlesetag teilgenommen. Lesen ist eine Schlüsselkompetenz und braucht Vorbilder. Dabei macht es immer wieder Spaß, mit den Kindern durch das Vorlesen in neue Welten einzutauchen. Dieses Jahr war ich bei den Klassen 1a und 1b der Sonnenschule in Unna-Massen.



21.6. Schulkongress der SPD-Bundestagsfraktion



17.3. Fraktion vor Ort zu beruflicher Bildung



5.7. Schulbildung digitalisiert



10.10. Schülerinnen- und Schülerunternehmen an der Hauptschule Kamen



19.6. Konferenz der SPD-Bundestagsfraktion: Arbeiten in der digitalen Welt



GUTE ARBEIT UND PFLEGE

**Gute Arbeit
gibt Zuversicht
und Sicherheit**

Arbeit schaffen. Arbeit erhalten. Arbeit gestalten.

Faire Bezahlung ist Voraussetzung für ein würdevolles Leben bis ins hohe Alter hinein. Deshalb sind mir gute Löhne, Mitbestimmung in den Betrieben und eine solide Rente wichtig.

9. JANUAR

Arzneimittelversorgung in der Region
Pharmagroßhandel Noweda in Schwerte

Auch 2017 suchte ich das Gespräch mit den Apothekerinnen und Apothekern in meinem Wahlkreis. In Schwerte traf ich mich mit Margarete Tautges, ehemaliges Vorstandsmitglied der Apothekerkammer Westfalen-Lippe (AKWL), und Hans-Günter Friese, Ehrenpräsident der AKWL, zu einer Besichtigung der Niederlassung des pharmazeutischen Großhändlers NOWEDA. Betriebsleiter Guido Ihlbrock und Vertriebsleiter Klaus Rüth empfangen mich zunächst zu einer Besichtigung des genossenschaftlich organisierten Unternehmens, ehe wir in der Runde anschließend einen ausführ-



9.1. Noweda in Schwerte

lichen Dialog zur Zukunft der Arzneimittelversorgung in der Region führten.

20. FEBRUAR

Digitalisierung und Beschäftigung

Mit Andrea Nahles bei Bayer in Bergkamen

Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf die Arbeitswelt von morgen? Was bedeutet das für die Qualifikation der Beschäftigten? Und welchen Beitrag kann die Industrie leisten, um den technologischen Wandel zu steuern und zu begleiten? Diese Fragen standen im Mittelpunkt eines Besuchs der Bundesarbeits- und Sozialministerin Andrea Nahles bei Bayer in Bergkamen. An dem Gedankenaustausch über die betriebliche



8.9. STAR-Projekt in Kamen

Ausbildung und die Zukunft der Arbeit nahm neben der Ministerin und Vertretern des Unternehmens eine hochrangig besetzte SPD-Delegation aus Bundes-, Landes- und Kommunalpolitikern teil. Dr. Hartmut Klusik, Personalvorstand der Bayer AG, unterstrich den hohen Stellenwert gut ausgebildeter Mitarbeiter und die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen. Sozialpartnerschaft ist am Bayer-Standort Bergkamen gelebte Praxis. „Wir setzen seit jeher darauf, Interessengegensätze im Konsens zu lösen. Dieses Vorgehen hat sich in der Vergangenheit vielfach bewährt“, bestätigte Standortleiter Dr. Stefan Klatt.

3. MAI

Starker Betriebsrat, starke Innovationen

Zapp Precision Metals in Unna

Gemeinsam mit dem NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin und dem Landtagsabgeordneten Hartmut Ganzke besuchte ich das Unternehmen Zapp Precision Metals in Unna. Zapp ist ein innovatives, mittelständisches Unternehmen im stahlverarbeitenden Bereich mit einem starken Betriebsrat und vielen Auszubildenden.

8. SEPTEMBER

Behinderung und Bildung

Besuch STAR-Projekt in Kamen

Wir wollen gleiche Teilhabe für Menschen mit Behinderung erreichen. Im Gespräch mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem STAR-Projekt, das Schülerinnen und Schüler mit Behinderung auf einen Arbeitsplatz im Betrieb vorbereitet, haben wir über die Bundestagswahl gesprochen. Träger des Projekts ist *Bildung + Lernen*, eine Tochter der Arbeiterwohlfahrt im Kreis Unna.

7. NOVEMBER

Strukturwandel im Ruhrgebiet

Gespräch mit Martin Schulz über Zukunft des Ruhrgebiets

Das Ruhrgebiet hat Zukunftspotenzial, aber wir brauchen auch Unterstützung für den Strukturwandel. Die SPD-Abgeordneten aus dem Ruhrgebiet haben in Berlin mit Martin Schulz über die Zusammenarbeit für unsere Region diskutiert und gemeinsame Schritte vereinbart.



7.11. Ruhr-MdBs mit Martin Schulz

Was wurde erreicht:

Faire Bezahlung und gleiche Chancen

Für meine Aufgabe im Bundestag möchte ich wissen, was die Beschäftigten im Kreis Unna umtreibt. Deshalb habe ich auch in diesem Jahr viele Betriebe besucht und zahlreiche Gespräche geführt. Gute Arbeit heißt faire Bezahlung und gleiche Chancen. Im Bundestag hat die SPD durchgesetzt, dass Frauen in großen Betrieben Anspruch darauf haben, die Löhne ihrer Mitbeschäftigten einsehen zu dürfen. Den Ausbau der Kindertagesbetreuung haben wir zudem gestärkt, um Eltern ihre Berufstätigkeit zu erleichtern.

Beste Versorgung und gute Arbeit in der Pflege

Unsere Gesellschaft wird immer älter und die Zahl der Pflegebedürftigen steigt kontinuierlich an. In der Altenpflege ist kein Tag wie der andere und in keinen anderen Pflegeeinrichtungen ist sowohl die Bedeutung der Pflege als auch der Kontakt zu Pflegebedürftigen so groß wie in vollstationären Pflegeheimen.

Die Herausforderung in der Pflege wollte ich kennenlernen und erfahren. Neben intensiven Gesprächen im Schmallenbach-Haus und im St. Bonifatius-Haus habe ich einen Tag lang im Klara-Rohrscheidt-Haus im Pflegealltag mitgearbeitet. Dort habe ich schnell gelernt, wie anspruchsvoll der Job ist und wie wenig das heute noch mit meiner Zivildienst-Zeit vor mehr als 20 Jahren in der Altenpflege zu vergleichen ist.

Alle Mitarbeitenden in den Einrichtungen haben mir gesagt, dass ihre Arbeit durchaus stressig sei, aber auch, dass sie ihren Beruf gerne ausüben. Das beeindruckt mich. Überraschend war für mich zu sehen, wie viele medizinische Kenntnisse erforderlich sind, um eine ganzheitliche Pflege und Betreuung eines Bewohners leisten zu können. Hier wird vieles geleistet, das über die eigentliche Pflege hinausgeht. Als Politiker stelle ich mir die Frage: Wie schaffen wir es, mehr Menschen für einen Pflegeberuf zu begeistern und was können wir mit Blick auf die Rahmenbedingungen tun, damit die Menschen diesen Beruf auch langfristig ausüben können.

Meine Termine zum Thema Arbeit in der Pflege waren unter anderem:

5. APRIL

St. Bonifatius-Haus in Unna

6. APRIL

Schmallenbach-Haus in Fröndenberg

10. APRIL

Praxistag im Klara-Rohrscheidt-Haus in Schwerte



6.4. Schmallenbach-Haus Fröndenberg



10.4. Klara-Rohrscheidt-Haus



5.4. Gespräch im St. Bonifatius-Haus



5.4. Mit dem Team und Einwohnerinnen und Einwohnern des St. Bonifatius-Hauses

Was wurde erreicht:

Attraktiver Pflegeberuf

Für gute Pflege braucht Deutschland ausreichend Personal, das fair bezahlt wird und ordentlich ausgebildet ist. Deswegen hat sich die SPD-Bundestagsfraktion dafür eingesetzt, den Pflegeberuf attraktiver zu machen. Die neue generalistische Pflegeausbildung führt die Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege zu einem gemeinsamen Pflegeberuf zusammen. Die Gebühren für den Besuch von Pflegeschulen werden abgeschafft. So profitieren alle Betroffenen von einem attraktiven Pflegeberuf.



MEIN ZUHAUSE UND WAHLKREIS UNNA

Politik im Dialog

Zukunftsideen, die Zusammenhalt fördern

Über 100 Termine mit Vereinen, Verbänden und in Betrieben. Die Zukunft wird auch im Kreis Unna gemacht: Moderne Mitarbeiterbeteiligung, nachhaltiges Produzieren, Zusammenleben der Generationen, starkes Ehrenamt. Ich habe zahlreiche Anregungen und Ideen mit nach Berlin genommen.

Gemeinsam stark für morgen – Zukunftsideen für den Kreis Unna

Unter der Überschrift „Gemeinsam stark für morgen!“ besuchte ich die Werkstätten der Zukunft im Kreis Unna, weil ich der Überzeugung bin, dass wir vor allem dafür sorgen müssen, in der Gesellschaft zusammenzuhalten. Und weil mir wichtig ist, eine Politik im Dialog mit den Menschen weiterzuführen.

22. MAI
Digitale Spiele-Apps
Startup b-interactive in Schwerte



22.5. Mit Eugen Barteska bei b-interactive

23. MAI
Eines der größten Programmierhäuser Europas
btv technologies in Unna



23.5. Mit Dr. Thomas Große Böckmann bei btv technologies

9. JUNI
Schutz vor Abzocke
Verbraucherzentrale NRW in Schwerte



9.6. Mit Angelika Weischer und Wolfgang Schuldzinski bei der Verbraucherzentrale

9. JUNI
Gesellschaftlicher Treffpunkt
Dorfcafé Ardey in Fröndenberg

9.6. Mit den Ehrenamtlern auf dem Sofa



12. JUNI
Energiewende und Versorgungssicherheit
Kraftwerk Heil in Bergkamen



12.6. Mit Volker Veelmann und Bernd Hagemeyer im Kraftwerk Heil

13. JUNI
Einsatz für den Umwelt- und Naturschutz
Biologische Station Heil in Bergkamen



13.6. Mit Anke Bienengräber und Klaus Klinger bei der Biologischen Station

4. JULI
Unterstützung für junge Menschen ohne Abschluss
Produktionsschule der Werkstatt Unna



4.7. In der Küche der Produktionsschule

11. JULI
Zusammenleben in der Zukunft
Mehrgenerationen-Wohnprojekt „Die Salier“ in Unna



11.7. Mit dem Team des Wohnprojektes

Mein Ziel:

Zukunft für alle gestalten

Mein Ziel ist es, Ideen für meine Arbeit mitzunehmen und zu erfahren, welche politischen Entscheidungen benötigt werden, um die Menschen bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Ich bin überzeugt davon, dass wir im Kreis Unna an vielen Orten schon die Zukunft leben. Dass es die Menschen gibt, die sich der Zukunft stellen und uns zeigen können, wie wir sie gestalten können, damit es allen besser geht. Deshalb bin ich unterwegs. Nicht im ganzen Land oder in Berlin, sondern hier zu Hause.



DER KREIS UNNA

Ohne Ehrenamt geht es nicht

Wir leben Zusammenhalt

Ehrenamt stärken

Ohne Ehrenämter ist unsere Gesellschaft nicht denkbar. Sie bereichern das Leben von Menschen, schaffen Sinn und schenken Freude. Auch im Kreis Unna engagieren sich zahlreiche Menschen in Vereinen, Verbänden, Kirchen, auf dem Fußballplatz oder der Flüchtlingshilfe.

12. AUGUST

Erinnerung wach halten

Reinigung der Stolpersteine in Unna

Das war eine wichtige Aktion der Jusos Unna, die ich gerne unterstützt habe. Die Stolpersteine sind ein Mahnmal und erinnern als Teil unseres Stadtbildes an die Vertreibung und Ermordung von jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern während des Zweiten Weltkrieges.

27. AUGUST

Kamener und Neu-Kamener lernen sich kennen

Café International in Kamen

Das Café International wurde von ProMensch Kamen e.V. ins Leben gerufen, um der bestehenden und der neuen Kamener Bevölkerung ein Forum zu bieten, sich bei einem gemütlichen Kaffee mit Brötchenbuffet kennenzulernen und Geschichten auszutauschen. Mein Dank gilt allen Helferinnen und Helfern.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, Bürgerinnen und Bürger jeden Alters zu ehrenamtlichem Engagement zu ermutigen und in ihrer Arbeit zu unterstützen.

2. SEPTEMBER

Nachbarn feiern gemeinsam

Sommerfest in der Blumenstraße in Kamen

Ein voller Erfolg war das Nachbarschaftsfest, zu dem die Initiative „Flowerstreet“ gemeinsam mit dem Quartiersbüro Kamen Nord West eingeladen hatte. Das Wetter spielte mit, es gab ein tolles Programm für Groß und Klein und die Gäste verbrachten ein paar fröhliche Stunden miteinander.

3. SEPTEMBER

Fußball verbindet

Auf dem Fußballplatz

Sonntags zählt's auf dem Platz! Diesmal beim SSV Mühlhausen-Uelzen gegen BSV Schüren. Wie immer, wenn ich zu Hause zum Fußball gehe, habe ich einen Spielball für die Jugendarbeit an den SSV-Vorsitzenden Heinrich Kampmann übergeben.

20. SEPTEMBER

Hilfe für Benachteiligte

Lebensmittelausgabe bei der Tafel

Seit rund 13 Jahren sammelt die Unnaer Tafel „überschüssige“ Lebensmittel, die sonst vernichtet würden, und verteilt sie an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen im Kreis Unna. Das soziale und gesellschaftliche Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

9. NOVEMBER

Einsatz für Opfer

Treffen mit Lukas Pohland zum Thema Cybermobbing

Klarer Einsatz gegen Cybermobbing und für die Opfer! Lukas Pohland aus Schwerte setzt sich nach eigenem Erleben in seiner Schule für Prävention und Aufklärung gegen Cybermobbing unter Schülern sowie mehr digitale Bildung für Schüler und Lehrer ein.



3.9. Mit Heinrich Kampmann vom SSV Mühlhausen-Uelzen



20.9. Praxiseinsatz bei der Tafel Unna



9.11. Gespräch mit Lukas Pohland und Dimitrios Axourgos gegen Cybermobbing



11.8. Reinigung der Stolpersteine



DER KREIS UNNA IN BERLIN

Die Zukunft in Sichtweite

So beteilige ich die Menschen aus meiner Heimat

Besuchergruppen und Schulen

Beliebter Programmpunkt auf einer Berlin-Reise ist die Besichtigung des Reichstagsgebäudes. Auch im Jahr 2017 durfte ich wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus meinem Wahlkreis begrüßen, die die Arbeit des Deutschen Bundestages und ganz besonders die parlamentarische Arbeit ihres Bundestagsabgeordneten einmal vor Ort kennen lernen wollten. Darunter viele Schulklassen, Vereine, Gruppen und Kinder.



25.1. Bund deutscher Schiedsfrauen und -männer



25.1. FC TuRa Bergkamen



25.1. REVAG Geschichtskreis



25.1. Siedlergemeinschaft Nordböge

*Sie möchten mich auch in Berlin besuchen?
Informationen zum Verfahren finden Sie
unter: www.oliver-kaczmarek.de/service*



27.3. Parkinsonforum



26.4. Schüler der Josef-Reding-Schule und des Seniorentreffs Holzwickede



6.6. SPD-Mitglieder



8.11. AG Sozialdemokratischer Frauen, Bergkamen



26.9. Gesamtschule Bergkamen



8.11. Beschäftigte des Klara-Röhrscheidt-Hauses in Schwerte



8.11. Organisatoren des Westfalen-Cups

A photograph of three men in suits standing side-by-side in an official setting. The man on the left is wearing glasses and a red tie. The man in the middle is older with grey hair. The man on the right is wearing glasses and a dark tie. In the background, there is a gold emblem on the wall and a portion of the Belarusian flag on the right.

Mit Staatsminister Michael Roth
und dem stellvertretenden Leiter der
Präsidentenverwaltung, Walerij Mizkewitsch.

BELARUS

Mit Gesprächen Brücken bauen

Ein solidarisches Europa – mein Engagement für Belarus.

Ein solidarisches Europa – mein Engagement für Belarus

Der Austausch und die Zusammenarbeit der europäischen Völker sind Grundlage für Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden auf unserem Kontinent. Als Vorsitzender der deutsch-belarussischen Parlamentariergruppe engagiere ich mich besonders für den Dialog mit den Menschen in Belarus.

13. – 14. MÄRZ

Gemeinsame Zukunft gestalten

25 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen der Republik Belarus und der Bundesrepublik Deutschland

Anlässlich des Jubiläums reiste ich mit dem Staatsminister im Auswärtigen Amt, Michael Roth, nach Minsk. Wir trafen den belarussischen Außenminister Makei zu Gesprächen über eine Vertiefung unserer Beziehungen ebenso wie Vertreter der Zivilgesellschaft. Gemeinsam kann es uns gelingen, die kommenden 25 Jahre für unsere gemeinsame Zukunft in Europa erfolgreich zu gestalten.



Die Internationale Bildungs- und Begegnungsstätte in Minsk

15. – 17. NOVEMBER

Beitritt zum europäischen Hochschulraum

Minsk-Forum 2017

Ein zweites Mal bin ich im November nach Minsk gereist. Anlässlich des Minsk-Forums, der größten Konferenz der deutsch-belarussischen Zusammenarbeit, habe ich mich dafür eingesetzt, die Beziehungen mit Belarus zu vertiefen. Mit einem Beitrag zur Rolle des Bologna-Prozesses in Belarus habe ich unterstrichen, dass der Beitritt zum europäischen Hochschulraum großes Potenzial für das Land hat. Wenn es gelingt, gemeinsame Standards wie Wissenschaftsfreiheit und Hochschulautonomie zu vereinbaren, hat Belarus auch in vielen anderen Bereichen große Chancen, die Kooperation mit der Europäischen Union auszubauen.



Universität Minsk



Mitgliedschaft im Vorstand der deutsch-belarussischen Gesellschaft



Im Gespräch mit dem deutschen Botschafter Peter Dettmer

Was wurde erreicht:

„Über Dialog zu einer besseren Nachbarschaft“

Seit 25 Jahren pflegen Belarus und Deutschland diplomatische Beziehungen. Auch wenn das Verhältnis nicht immer leicht ist, habe ich mich weiter für eine Öffnung zwischen unseren Staaten eingesetzt. Unsere Arbeit in Kooperation mit der Zivilgesellschaft trug dieses Jahr Früchte, indem nicht nur der Staatsminister Michael Roth, sondern auch Bundesaußenminister Sigmar Gabriel erstmals seit sieben Jahren zu Gesprächen nach Minsk reisten.

Belarus

Hauptstadt: Minsk Einwohnerzahl: 9,5 Mio.

Die Republik Belarus, auch als Weißrussland bekannt, wurde 1991 nach Auflösung der Sowjetunion ein unabhängiger Staat. Seit 1994 wird das Land vom Präsidenten Alexander Lukaschenko autoritär regiert. 2009 wurde Belarus in die östliche Partnerschaft der Europäischen Union einbezogen. Aufgrund der Menschenrechtslage und der Demokratiedefizite nimmt Belarus hier allerdings derzeit nur eingeschränkt teil.



DER ROTE RUCKSACK

So kommen die Ideen und Sorgen nach Berlin

Unterwegs zu Orten, an denen Besonderes geleistet wird

Politik zum Mitmachen – der Rote Rucksack



Als Bundestagsabgeordneter bin ich Ansprechpartner für die Ideen und Sorgen der Bürgerinnen und Bürger in meinem Wahlkreis. Was ihnen am Herzen liegt, nehme ich in meinem Roten Rucksack mit für meine Arbeit in Berlin.

16. AUGUST

Hofleben hautnah

Käsehof Wellie in Fröndenberg

Abwechslung und Spaß für die ganze Familie bot der Ausflug zur Hofkäserei Wellie in Fröndenberg-Warmen. An der Entdeckungsreise, bei der man Tiere, Technik und Hofleben hautnah erleben konnte, nahmen mehr als 70 große und kleine Besucherinnen und Besucher teil. Zum Ausklang des Nachmittags genossen die Hofbesucher neben Kaffee und Kuchen auch die Milch- und Käsespezialitäten aus der familien-eigenen Herstellung.

18. AUGUST

Spannung im Dunkeln

Taschenlampenwanderung Beversee in Bergkamen

Ein Spaziergang durch den Wald ist immer spannend, besonders im Dunkeln. Fast 60 Wanderer, darunter viele Kinder, versammelten sich am Abend auf dem Parkplatz an der Werner Straße, um durch das Naturschutzgebiet Beversee zu streifen und unter der Führung von Botaniker und Geograph Dr. Götz Heinrich Loos etwas über die dortigen Pflanzen und Tiere zu erfahren.

17. SEPTEMBER

Erinnerung schafft Identität

Historische Wanderung Schwerte

Die Geschichte einer Stadt lebendig zu halten schafft Identität und Gemeinsamkeit. An diesem Tag waren wir in Schwerte auf den Spuren des Hofrates, Arztes, Theologen, Naturforschers und Universalgelehrten Friedrich Baehrens unterwegs. Danke an Christopher Wartenberg für die abwechslungsreiche Führung.

22. SEPTEMBER

Wasserschloss und Rittergut

Wanderung Opherdicke

Das Wasserschloss und ehemalige Rittergut Haus Opherdicke war Ziel einer Wanderung in Holzwickede. Wissenswertes über den Gutskomplex lieferte Stefanie Kettler, die Leiterin des Kulturbereichs des Kreises Unna. Im Anschluss gab es eine Führung durch die Ausstellung „Blick nach Innen“, die bis zum 19. November auf Haus Opherdicke zu sehen war.



16.8. Der Kuhstall auf dem Käsehof Wellie in Fröndenberg

4. SEPTEMBER

Gesellschaft gelingt nur mit dem Ehrenamt

Demokratie hat keinen Schaukelstuhl – Diskussion mit Franz Müntefering

„Die Demokratie hat keinen Schaukelstuhl“, erklärt der ehemalige SPD-Bundenvorsitzende und Vizekanzler Franz Müntefering. Alle müssten sich nach ihren Kräften am Gelingen der Gesellschaft beteiligen. Es reiche nicht, das Bestehende zu verteidigen. Vieles sei im Wandel in Deutschland, in Europa, in der Welt. Das fordere uns heraus. In meinem Wahlkreis engagieren sich zahlreiche Menschen ehrenamtlich. Mit ihnen wollte ich ins Gespräch kommen und diskutieren, wie wir das Ehrenamt weiter stärken können. An der Diskussion nahmen Franz Müntefering, Joel Zombou, Koordinator der Flüchtlingsarbeit und für Ehrenamtliche im evangelischen Kirchenkreis Unna sowie Sabina Müller, Ratsmitglied in Fröndenberg, teil.



17.9. Historische Wanderung in Schwerte



4.9. Veranstaltung mit Franz Müntefering



Rote Rucksäcke

Veranstaltungen der Fraktion/Bundestag

Durch verschiedene Angebote und Veranstaltungen sowohl des Bundestages als auch der SPD-Bundestagsfraktion hatte ich die Möglichkeit, Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis nach Berlin einzuladen und aktiv am politischen Geschehen teilnehmen zu lassen. Sei es als Nachwuchsjournalisten oder Nachwuchspolitikerinnen, Expertinnen und Experten in Diskussionen oder als Unternehmerinnen und Unternehmer im Austausch mit den Abgeordneten zur Zukunft der Wirtschaft.

25.1.

Dialog und Verständigung

Konferenz der SPD-Bundestagsfraktion zum Lebensalltag von Muslimen in Deutschland

Mit den Leuten sprechen, statt über sie. Auf dieser Grundlage hat die SPD-Bundestagsfraktion Muslime aus ganz Deutschland eingeladen, um zu diskutieren, wie breitere Teilhabe erreicht werden kann. Aus meinem Wahlkreis konnte ich Elif und Erdal Koç von der Türkisch Islamischen Gemeinde Unna begrüßen.

27.4.

Chancengleichheit von Mädchen und Frauen

Girls' Day 2017

Mädchen. Macht. Politik. Unter diesem Motto habe ich in diesem Jahr Greta Bartmann, Schülerin am Marie-Curie-Gymnasium in Bönen, und Lena Krey, Schülerin an der Gesamtschule Gänsewinkel in Schwerte, zum Girls' Day der SPD-Bundestagsfraktion nach Berlin einge-

laden. Der Girls' Day leistet einen wichtigen Beitrag für mehr Chancengleichheit von Mädchen und Frauen in der Ausbildung und im Erwerbsleben. Auch in der Politik brauchen wir mehr Frauen.

17.-19.5.

Jugendliche lernen Medien

Jugendpressetag

Die SPD-Bundestagsfraktion hat vom 17. bis 19. Mai 2017 rund 100 Jugendliche aus ganz Deutschland zu den 12. Jugendpresstagen in Berlin eingeladen. Steffen Beyer, Schüler an der Willy-Brandt-Gesamtschule in Bergkamen, konnte ein interessantes und abwechslungsreiches Programm erleben, das einen Einblick in das Zusammenspiel von Medien und Politik in der Hauptstadt ermöglicht hat. Der 18-jährige Redakteur der Schülerzeitung „Brand(t)melder“ konnte miterleben, wie Nachrichten entstehen und Medien über Politik berichten.



17.-19.5. Jugendpressetag: Marie Fuhr, die ebenfalls an den Jugendpresstagen teilnahm, von www.kamen-web.de und Steffen Beyer von der Schülerzeitung Brand(t)melder

31.5.

Zukunftstrends und Politik von morgen

Wirtschaftsempfang

Im Kreis Unna haben wir zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer, die mit guter Arbeit und kreativen Konzepten die Herausforderungen von morgen angehen. Ich habe Ilka Wagner, Geschäftsführerin des Unternehmens Busemann in Bergkamen, sowie Emilie und Jörg Prüser, Geschäftsführer des Freischütz, Schwertes Unternehmen des Jahres 2017, zum

Wirtschaftsempfang der SPD-Bundestagsfraktion nach Berlin eingeladen. Das Programm stand unter dem Titel „Zukunftstrends 2030 – Politik für die Wirtschaft von Morgen“.

12.8.

Radfahren für einen guten Zweck

Radtour für Uganda

Mit einem Fundride hat Markus Kalwei aus Bönen Geld für blinde Kinder in Uganda gesammelt. Am 5. August startete er zusammen mit seinem Cousin Andreas Blume zu einer Radtour von Bönen nach Berlin, um Spenden für die St. Hellens Primary School in Uganda zu sammeln, wo blinde und sehende Kinder gemeinsam unterrichtet werden. Ich habe diese Aktion sehr gerne unterstützt und die Radfahrer in Berlin in Empfang genommen.



12.8. Radtour für Uganda

Meine Funktionen

In der SPD-Bundestagsfraktion bin ich:

- Mitglied im Vorstand der SPD-Bundestagsfraktion
- Stellvertretender bildungspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion
- Mitglied im Vorstand der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen (dem Zusammenschluss aller SPD-Bundestagsabgeordneten aus unserem Bundesland)

Im Deutschen Bundestag bin ich:

- Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
- Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales
- Stellvertretendes Mitglied im Petitionsausschuss
- Vorsitzender der Deutsch-Belarussischen Parlamentariergruppe

In der Sozialdemokratischen Partei bin ich:

- Mitglied im Bundesvorstand
- Mitglied im Landesvorstand der NRW SPD
- Unterbezirksvorsitzender der SPD Kreis Unna

Darüber hinaus bin ich Mitglied in folgenden Gremien:

- Kuratorium der Stiftung Lesen e.V.
- Kuratorium des Deutschen Studentenwerks
- Kuratorium des Evangelischen Studienwerks e.V.
- IDA e.V.
- Evangelische Perthes-Stiftung

Hierdurch erziele ich keine Nebeneinkünfte.



© Deutscher Bundestag / Achim Melde

Ausstattung der Bundestagsabgeordneten

Da es immer wieder Rückfragen dazu gibt und viele falsche oder oberflächliche Informationen im Umlauf sind, möchte ich transparent über die Amtsausstattung eines MdB und meine Einnahmen informieren.

Aufwandsentschädigung für Abgeordnete

Das Grundgesetz bestimmt in Artikel 48 Absatz 3, dass Abgeordnete einen Anspruch auf eine angemessene, ihre Unabhängigkeit sichernde Entschädigung haben. Der Deutsche Bundestag hat sich dafür entschieden, für seine Mitglieder das seit dem 16. Juli 2014 geltende Verfahren zur Anpassung der Aufwandsentschädigung beizubehalten. Demnach wird die monatliche Zahlung immer zum 1. Juli eines Jahres angepasst. Grundlage ist die Entwicklung des vom Statistischen Bundesamt ermittelten Nominallohnindex, Bezugsgröße ist das Gehalt eines einfachen Richters am Bundesgerichtshof. Gegenwärtig beträgt die Aufwandsentschädigung für Bundestagsabgeordnete 9.541,74 Euro brutto.

Die Entschädigung soll die Unabhängigkeit der Abgeordneten sichern.

Die Regelung war seinerzeit eingeführt worden, damit die Diäten nicht willkürlich, sondern anhand von objektiven Daten, also der realen Entwicklung von Löhnen und Gehältern, erfolgt. Damit steigen die Diäten nicht höher als die Einkommen im vorangegangenen Jahr.

Mitarbeiterpauschale

Ein Abgeordneter kann seine Mandatsaufgaben nicht allein bewältigen. Deshalb stehen ihm für Mitarbeiter monatlich 20.800 Euro (Arbeitnehmerbrutto) zur Verfügung, die nur direkt an die Mitarbeiter ausgezahlt werden können.

Kostenpauschale

Die steuerfreie Kostenpauschale für die Abgeordneten soll die durch die Ausübung des Mandats entstehenden Aufwendungen abdecken. Hierzu zählen Ausgaben für die Einrichtung und Unterhaltung eines oder mehrerer Wahlkreisbüros, für den zweiten Wohnsitz in Berlin, für Fahrten im Wahlkreis, für die Wahlkreisbetreuung, für Veranstaltungen und vieles mehr. Die Pauschale wird jährlich zum 1. Januar an die Lebenshaltungskosten angepasst und beträgt derzeit 4.318 Euro monatlich.



Auswahl der Organisationen, mit denen ich in 2017 Gespräche in Berlin geführt habe:

- Ärzte ohne Grenzen
- AWO
- BAG BBW Berufsbildungswerke
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke
- Bundesinstitut für Berufliche Bildung
- Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung
- Bundesverband Deutscher Gartenfreunde
- Bundesverband Deutscher Versandapotheken
- Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
- DGB
- Didacta Verband e.V.
- DIHK
- DIHK Berlin
- Fraunhofer Institut
- Hochschulnetzwerk
- Hochschulrektorenkonferenz
- IGBCE
- IG Metall
- Knappschaft Bahn See
- RAG AG
- ver.di
- Schaeffler Maschinenbau

Praktikanten



Lucas Sklorz, Kamen



Rebecca Kochtokrax, Unna



Jan Herdieckerhoff, Unna



Tim von Werne, Unna

Torben Dollenkamp, Bönen

Impressum

Hrsg.: Oliver Kaczmarek, MdB
Redaktion: Büro Oliver Kaczmarek, MdB und Detlef Eden
Gestaltung: Detlef Eden
Fotos: Team Oliver Kaczmarek, Achim Melde (Lichtblick/Deutscher Bundestag), Mirko Raatz, SPD-BTF

Mein Team in Berlin und Unna ist für Sie ansprechbar

Kontaktdaten

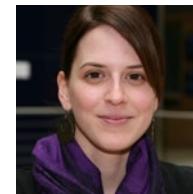
Mein Büro in Berlin:
Oliver Kaczmarek, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 - 227 71554
Fax: 030 - 227 76522
E-Mail: oliver.kaczmarek@bundestag.de

Mein Büro in Unna:

Oliver Kaczmarek, MdB
Untere Husemannstr. 38
59425 Unna
Tel.: 02303 25314-30
Fax: 02303 237218
E-Mail:
oliver.kaczmarek.ma04@bundestag.de

Infodienst

Am Ende jeder Sitzungswoche verschicke ich einen Infodienst mit den wichtigsten Ergebnissen. Diesen Newsletter können Sie auf meiner Homepage unter www.oliver-kaczmarek.de abonnieren.



Yeliz Bercht



Silvana Berger



Ulrike Faulhaber



Lukas Krüdener



Christopher Paesen



Lucas Sklorz

Internet und soziale Netzwerke

www.oliver-kaczmarek.de
<http://twitter.com/kaczmarekoliver>
<http://facebook.com/oliver.kaczmarek>
www.spdfraktion.de/abgeordnete/kaczmarek
instagram.com/kaczmarekoliver/



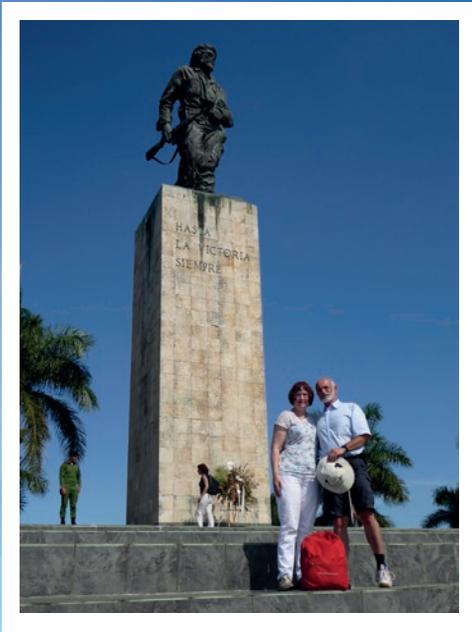
BUNDESTAGSWAHL 2017

Danke an alle Helferinnen und Helfer!

Allen, die unser Team so tatkräftig und mit Erfolg unterstützt haben, möchte ich herzlich Danke sagen!



Der Rote Rucksack auf Reisen



Kuba

Reinhild Hoffmann und Jochen Schlechtinger-Hoffmann, Ortsverein Schwerte-Holzen, am Che Guevara-Denkmal in Santa Clara

Borkum

Willi Null aus Bergkamen

Sie haben auch ein Foto, das den Roten Rucksack auf Wanderschaft oder im Urlaub zeigt? Schicken Sie es mir zu und ich veröffentliche es im Jahresbericht 2018.

